

Darauf war er nicht vorbereitet, der reiche Fabrikant aus dem Resten ist die Antwort schuldig geblieben, doch zwischen ihm und Sinusinius' grossidealistischer Teilrepublik wurde ein Handel geschlossen! Von Saturniños wird verlangt, dass er seine Abgaben an die Republik freiwillig auf ein Fünftel erhöhe, er ab kommendem Planetenjahr zwanzig anstelle der gesetzlich vorgeschriebenen 10 Prozent der flüssigen Erträge seiner Tochterfirma im Osten an die ‚Antikommerzielle Teilrepublik Planetamora Ost‘ abliefere! Im Gegenzug sicherte Sinusinius zu, er und seine Konzernniederlassung würden dafür auch nicht länger vom Staate tangiert werden! Sein ausserhalb der Republik liegendes Vermögen wird durch Sinusinius' nie erforscht werden lassen, Saturniños werde es im Osten niemals versteuern müssen, Saturniño Oil's Tochtergesellschaft im Osten, Saturniña East Oil & Plastic, werde künftig, im gegenseitigen Vertrauen, durch die Steuerprüfer der Republik ausgelassen, deren Geschäftsbücher jeweils während eines Vierteljahrhunderts nicht kontrolliert werden, solange die entrichtete Summe einigermaßen der Erwartung entspräche, (*was im Klartext hiess, die jährlich wiederkehrende Zahlung eines in bestimmter Höhe festgesetzten Mindestbetrags sollte mehr oder weniger eingehalten werden*)! Ja, Sinusinius' Gesten waren zu Anfang noch sehr grosszügig gewesen, damals als der Osten, der trotz seines beachtenswerten Aufschwungs den er bereits zu Zeiten des Staatschefs Marsiano erlebt hatte, noch immer vergleichsweise arm war und sehr vom Resten abhing! Sinusinius hatte -all seinem Idealismus zum Trotze- eben sehr viel Geld zum Aufbau seines Idealstaates benötigt, und Sinusinius, jederzeit, war zu Konzessionen durchaus bereit! Zumindest jetzt noch verhielt es sich so, wo Sinusinius' staatliche Fabriken derzeit ja noch kaum rentierten, wenig oder gar keinen Gewinn abwarfen, stattdessen oft enorme Verluste schrieben! East Oil Saturniña war nicht der einzige Coup gewesen, Sinusinius lenkte praktisch immer ein, wenn man seinem Staate finanziell lohnende Angebote machte und seinerseits auf solche einging die Sinusinius einem unterbreitete! Jenen im Osten ansässigen restamorianischen Grossunternehmungen die ihm ausser Staatseinnahmen auch

Knowhow lieferten, auf welche er, sehr zu seinem Leidwesen, noch immer dringend angewiesen sein würde, hatte Sinusinius für ihre Kooperation noch einiges geboten, jedem dafür ein paar stolze Privilegien eingeräumt! Um im planetenstaatlichen Rundfunk –der in Osten & Westen gewichtigsten Institution des Planetenstaates Amora– ihre Produkte anzuwerben liess Sinusinius ihnen die zweitbesten Sendezeiten offen, (nach den erstbesten, die zwingend Sinusinius‘ Staatsfirmen reserviert sein würden)! Sie wurden zu zweitoberst auf die Liste gesetzt, durften somit den Platz besetzen, der eigentlich ostamorisches Privatunternehmen gehörte, die Sinusinius gleich hinter den ostamorisches Staatsunternehmungen positionierte! Damit musste einem gedient sein, eins sollte zu Sinusinius‘ Regierungszeit nämlich jeder begreifen, mit Staatschef Sinusinius, dem mächtigsten Mann in der Republik Ost-Amora, der bloss in einer Viereinhalb-Zimmer-Wohnung lebte und einen Mittelklasse-Gebrauchtwagen fuhr, würde nicht zu spassen sein! Dennoch schloss man mit OdJ Sinusinius hüben & drüben gerne Verträge ab, denn immerhin galt Sinusinius als der Staatsmann der sich an Abmachungen hielt, und Sinusinius hatte selbst dieses Versprechen gehalten, das er einem seiner ‚Feinde‘ gab, solange Sinusinius amtierte würde es zählen!